

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 21. Februar 2019

Kinder- und Jugendreisen müssen weiter unterstützt werden

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Junge, der Mitglied im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages ist, äußert sich zur aktuellen Diskussion darüber, dass Mecklenburg-Vorpommern für alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen die Beiträge für das Deutsche Jugendherbergswerk übernimmt. Erst kürzlich erschienen dazu Artikel in der Presse, u.a. im Nordkurier:

„Bei einer Anhörung zum Kinder- und Jugendtourismus, die diese Woche im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages stattfand, wurde noch mal ganz klar, dass wir im Sinne der jungen Menschen viel mehr für Kinder- und Jugendreisen tun müssen. Während sich also die Bundespolitik um Fakten und Hintergründe im Bereich Kinder und Jugendreisen bemüht, findet auf Landesebene in Mecklenburg-Vorpommern eine unnötige Wettbewerbsdebatte statt, die von den eigentlich bestehenden Herausforderungen ablenkt. Ich möchte deshalb noch mal ganz deutlich sagen, dass ich die Initiative unseres Bundeslandes, Schulen die Mitgliedschaft im gemeinnützigen Jugendherbergswerk zu erleichtern und damit die Schüler zu unterstützen, absolut begrüße. Die Diskussion, die zurzeit von Einzelnen angestoßen wird, hilft den Schülerinnen und Schülern nicht. Unser Ziel muss es sein, Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, um Bildung und Zugehörigkeit zu vermitteln. Und dafür leistet unsere Landesregierung schon mal einen wichtigen Beitrag.“